



Schlaganfall-Lotsen nehmen ihre Arbeit auf

■ **Gütersloh** (ost). Jetzt geht es los: Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe hat gestern die ersten Patienten in ihr Projekt „Stroke OWL“ aufgenommen. 14 hauptamtliche Lotsen (nicht alle im Foto), verteilt über Ostwestfalen-Lippe, werden 2.000 Patienten jeweils ein Jahr lang begleiten. Für die vor 25 Jah-

ren gegründete Einrichtung mit Sitz an der Schulstraße in Gütersloh handelt es sich um das größte Projekt ihrer Geschichte. Aus OWL sind alle sieben Akutkrankenhäuser mit einer Stroke Unit beteiligt; in Gütersloh verfügt das Sankt Elisabeth Hospital über eine solche spezielle Schlaganfall-Station. „Die

Akut-Versorgung von Schlaganfällen funktioniert in Deutschland hervorragend. Doch die Situation nach dem Klinikaufenthalt überfordert häufig die Betroffenen und deren Angehörige“, sagte Michael Brinkmeier, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. Projektleiter ist Georg Galle (55), der bei Bertelsmann

mehrere Großprojekte koordiniert hat, federführend etwa an der Gründung des Online-Lexikons wissen.de beteiligt war. Ehrenamtlich gehört er dem Verwaltungsrat der Katholischen Hospitalvereinigung Ostwestfalen an, der drei Kliniken angeschlossen sind.